

Programm

Sonnabend, 26. September 2026

8.30 Uhr

Treffen an der Katholischen Kirche / Weimar

8.45 Uhr

Abfahrt nach Gotha

10.00 bis 11.00 Uhr

Gruppe 1 Führung Rembrandtausstellung

Gruppe 2 Führung Weltkunst entdecken

11.00 bis 12.00 Uhr

Gruppe 1 Führung Weltkunst entdecken

Gruppe 2 Führung Rembrandtausstellung

13.00 bis 14.45 Uhr

Mittagessen im Restaurant „Pagenhaus“

15.00 bis ca. 16.30 Uhr

Gruppe 1/2 Führungen "Die Gärten der Gothaer Herzöge, Freimaurer & Illuminaten"

ca. 16.45 Uhr

Abfahrt nach Weimar

Die Gesamtkosten der Reise betragen pro Person

91 € (inkl. Busfahrt, insgesamt 3 Führungen und 2-Gänge Menü).

Mitglieder des Vereins der Weimarer Mal- und Zeichenschule e.V. und des Vereins Bauhaus. Weimar.Moderne e.V. zahlen nur **86 €**.

Bitte melden Sie sich schriftlich oder per Mail bis zum 10. September 2026 im Büro der Malschule an.

Wer einmal eine Reise tut ...

Um den Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern der Weimarer Mal- und Zeichenschule e.V. und dem Verein Bauhaus.Weimar.Moderne eine breite Plattform des gemeinsamen Austausches und Kunsterlebens zu bieten, verreisen wir zweimal im Jahr.

Gemeinsam besuchen wir Orte, an denen Kunst entstanden ist, noch entsteht, erlebt und präsentiert wird.

Unsere **fünfunddreißigste** Kunstreise führt uns ins **Herzogliche Museum Gotha**, wo sich die große Sonderausstellung 2026, "**Rembrandt 1632. Entstehung einer Marke**", mit dem wohl prägensten Jahr des berühmten niederländischen Künstlers befasst.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Reise erwartet zunächst eine Führung durch diese Ausstellung und dann eine weitere durch die Bestände des Herzoglichen Museums.

Der zweite Teil der Reise führt uns in den Gothaer Schloßpark, einen der ältesten Landschaftsparks außerhalb Englands.

Außerdem freuen wir uns auf ein gemeinsames Mittagessen im Restaurant „Pagenhaus“.

Weimarer Mal- und Zeichenschule e.V.

Seifengasse 16

99423 Weimar

Tel. 03643 50 55 24

www.malschule-weimar.de

info@malschule-weimar.de



Weimarer
Mal- und Zeichenschule

Kunstreise Gotha

Rembrandt 1632 Entstehung einer Marke



Samstag, 26. September 2026



Selbstbildnis Rembrandt, Studienblatt

Rembrandt 1632. Entstehung einer Marke

2026 befasst sich die große Sonderausstellung des Herzoglichen Museums Gotha mit dem wohl prägensten Jahr im Leben des Künstlers **Rembrandt Harmenszoon van Rijn**.

Obwohl dieser zu den meisterforschten Künstlern des 17. Jahrhunderts zählt, bleiben manche Aspekte seines Schaffens im Dunkeln. Das betrifft auch die Zeit um 1632, die sowohl stilistisch als auch biographisch durch Umbrüche geprägt ist.

Rembrandt wechselte in diesem Jahr von Leiden nach Amsterdam, wo eine bedeutende Anzahl von Einzel- und Gruppenporträts entstanden. Ihm gelang in dieser Zeit der künstlerische Durchbruch, er begann mit seinem Namen zu signieren und wurde zur Marke.

Ziel der Ausstellung ist es, zentrale Werke dieses Jahres in ihren künstlerischen und historischen Kontext zu stellen. Varianten, Kopien und Werkstattarbeiten werden im direkten Vergleich gezeigt, um stilistische Entwicklungen und Produktionsweisen sichtbar zu machen.

Rund 70 Exponate sind in der Ausstellung zu sehen, darunter 49 internationale Leihgaben, u.a. aus London, Wien und Stockholm sowie Werke aus dem Bestand der Kasseler Gemäldergalerie Alte Meister.

Gartenkunst in Gotha

Die Park- und Gartenanlagen rund um Schloss Friedenstein sind ein Zeugnis verschiedener Epochen der Gartenkunst und in dieser Komplexität einmalig in Thüringen.

Der Englische Garten südlich des Schlossbergs gilt neben Wörlitz als frühester Landschaftspark auf dem europäischen Festland. Dies ist der fortschrittlichen Gesinnung Herzog Ernst II. von Sachsen-Gotha-Altenburg zu verdanken, der mit John Haverfield aus Kew Gardens einen Gartenkünstler direkt aus dem Mutterland der Landschaftsgartenkunst nach Gotha holte. Nach dessen Plänen entstand ein Park mit geschwungenen Wegen, wechselnden lebendigen Landschaftsbildern und einem See, der sich nie ganz überschauen lässt.

Eine der ältesten noch erhaltenen Gartenanlagen von Schloss Friedenstein ist der ab 1747 entstandene Orangeriegarten, streng symmetrisch und in regelmäßigen Formen, flankiert von Treibhäusern und repräsentativen Bauten zur Überwinterung der exotischen Pflanzen.

Während des Rundgangs durch die Park- und Gartenanlagen erhalten Sie zudem Einblicke in die historischen Bezüge zu Freimaurerei und Illuminatenorden, die mit der Gestaltung des Parks in Verbindung gebracht werden.



Parksee mit Merkurtempel

Exklusive Kuratorenführung durch die Rembrandtausstellung

Dr. Timo Trümper führt unsere Gruppe exklusiv durch die von ihm kuratierte Ausstellung. Anhand ausgewählter Werke Rembrandts zeigt er neue kunsthistorische Zusammenhänge auf und erläutert, warum von einer „Schule des Sehens“ gesprochen wird. In einer Zeit, in der Bilder zunehmend mithilfe künstlicher Intelligenz erzeugt werden, eröffnet

die Ausstellung die Möglichkeit, Rembrandts Malweise eingehend zu analysieren. Dr. Trümper richtet den Blick auf Details, die erst bei genauer Betrachtung sichtbar werden.

Sein Fazit: *"Es ist eine Aufforderung, das langsame Sehen nicht zu verlernen."*